

ZA-Archiv Nummer 6364

**Stadtentwicklung im Umbruch - Dessau
1989**

O. Leitfaden für Einwohnergespräche - D E S S A U 1989

I. Zunächst einige Fragen zu Ihrer Wohnung

1. Wie lange wohnen Sie bereits:

a) in Ihrem Haus

b) in Ihrem Wohngebiet

c) in Dessau?

- 1 - weniger als 1 Jahr
- 2 - ein bis drei Jahre
- 3 - drei bis sechs Jahre
- 4 - sechs bis zwölf Jahre
- 5 - zwölf bis zwanzig Jahre
- 6 - mehr als zwanzig Jahre

2. Wieviele Räume außer Küche, Bad, Flur hat Ihre Wohnung?

- 1 - einen Raum
- 2 - zwei Räume
- 3 - drei Räume
- 4 - vier Räume
- 5 - fünf Räume
- 6 - sechs und mehr Räume

3. Wenn man längere Zeit in einer Wohnung wohnt, können sich die Ansprüche an diese verändern. Man räumt die Möbel um, tauscht Zimmer oder baut um.

a) Haben Sie die Nutzung der Räume während der Dauer Ihres Wohnens verändert?

1 - ja, und zwar:

2 - nein

b) wenn ja: Wodurch wurde diese Veränderung angeregt bzw. notwendig?
(konkrete Gründe erfragen)

.....

4. Sind Sie mit Ihrer Wohnung zufrieden?

- 1 - sehr zufrieden, ich möchte nicht ausziehen
- 2 - zufrieden, würde aber Möglichkeiten zur Verbesserung nutzen
- 3 - unzufrieden

5. Nennen Sie mir bitte die Vor- und Nachteile Ihrer Wohnung

a) Vorteile: 1. 2. 3.

b) Nachteile: 1. 2. 3.

6. Wieviele Personen wohnen in Ihrer Wohnung?

- | | |
|-------------------|------------------------------|
| 1 - eine Person | 4 - vier Personen |
| 2 - zwei Personen | 5 - fünf bzw. sechs Personen |
| 3 - drei Personen | 6 - mehr als sechs Personen |

7. Welche gemeinschaftlichen Aktivitäten spielen in Ihren Nachbarschaftsbeziehungen eine Rolle?

- 1 - ja
- 2 - nein
- a) gegenseitige Hilfe, d.h. Austausch von kleinen Diensten
- b) Unterstützung bei der Kinderbetreuung
- c) wechselseitige Teilnahme an Familienfeierlichkeiten
- d) gemeinsames Achten auf Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit
- e) Gespräch über persönliche und kommunalpolitische Angelegenheiten
- f) geselligen Aktivitäten
- g) gemeinsame Interessen (Sport, Garten, Hobbies...)

8. Stellen Sie sich vor, hier im Haus würde zusätzlich eine Gemeinschaftseinrichtung geschaffen werden, z.B. ein Klubraum, ein Hobbyraum oder eine Sauna, und Ihnen würde gesagt werden, Sie hätten die Wahl zwischen dieser Gemeinschaftseinrichtung oder mehr privater Abstellfläche im Gebäude.

Wofür würden Sie sich entscheiden?

- 1 - für ein Mehr an Abstellfläche
- 2 - für eine Gemeinschaftseinrichtung
- 3 - ich brauche beides nicht
- 4 - dazu habe ich keine Meinung

9. Verlassen wir jetzt mal Ihr unmittelbares Wohnhaus und wenden uns der Nahumgebung Ihres Hauses zu. In der unmittelbaren Umgebung Ihres Hauses, also ungefähr in Sicht- und Rufweite, sind eine Reihe von Tätigkeiten möglich.

a) Sind die folgenden Tätigkeiten aus Ihrer Sicht möglich?

- 1 - das ist vorhanden
- 2 - das ist nicht vorhanden

b) Gefällt Ihnen dieser Zustand ?

- 1 - das gefällt mir
- 2 - das gefällt mir teilweise, das ist mir egal
- 3 - das gefällt mir nicht

Möglichkeiten:

- a) - Spielmöglichkeiten für kleine Kinder
- b) - Spielmöglichkeiten für größere Kinder
- c) - Möglichkeiten für Jugendliche um sich zu treffen
- d) - Möglichkeiten zum Ausruhen, zum Sonnen und Entspannen
- e) - Möglichkeiten zur Beschäftigung im Freien (Gartenarbeit, Handwerk ...)
- f) - Möglichkeiten das Auto abzustellen und zu reparieren
- g) - Möglichkeiten, sich mit der ganzen Familie oder mit Bekannten im Freien aufzuhalten

10. Nehmen Sie eigentlich auch die Tiere und Pflanzen in Ihrer Wohnumwelt wahr? Welche Tiere und Pflanzen empfinden Sie als angenehm bzw. als störend?

angenehm (1)

störend (2)

a) Tiere:

b) Pflanzen:

II. Das Wohngebiet

11. Welche Vor- und Nachteile hinsichtlich der Umweltbedingungen bemerken Sie in Ihrem Wohngebiet?

a) Vorteile: 1. 2. 3.

b) Nachteile: 1. 2. 3.

12. Was bezeichnen Sie als Ihr Wohngebiet?

(persönliche Meinung, Name bzw. Begrenzung notieren)

.....

13. In welcher Gegend von Dessau würden Sie gerne wohnen?

1 - in dem gebiet, wo ich jetzt wohne

- woanders, und zwar: (wird nachträglich kodiert)
warum? (Hauptargument)

14.a) Was sind für Sie die größten Vorteile Ihrer Wohngegend?

1. 2. 3.

b) Was sind für Sie die größten Nachteile Ihrer Wohngegend?

1. 2. 3.

15.a) Sind Sie mit den Einkaufsmöglichkeiten in Ihrem Wohngebiet zufrieden?

1 - ja

2 - teils, teils

3 - nein

b) Was müßte Ihrer Meinung nach geändert werden bzw. was fehlt?

1. 2. 3.

16.a) Sind Sie mit den angebotenen Dienstleistungen in Ihrem Wohngebiet zufrieden?

- 1 - ja
- 2 - teils, teils
- 3 - nein

b) Was müßte Ihrer Meinung nach geändert werden bzw. was fehlt?

1. 2. 3.

17.a) Sind Sie mit den Kultur- und Freizeiteinrichtungen in Ihrem Wohngebiet zufrieden ?
(Gaststätten, Klubs, Anlagen für Sport, Spiel, Erholung, ...)

- 1 - ja
- 2 - teils, teils
- 3 - nein

b) Was müßte Ihrer Meinung nach geändert werden bzw. was fehlt?

1. 2. 3.

18. Wir stellen Ihnen jetzt Eigenschaftspaare vor, die Ihr Wohngebiet kennzeichnen. Entscheiden Sie sich welche Eigenschaften Ihrer Meinung nach am ehesten für Ihr Wohngebiet zutreffen. Wenn Sie sich nicht entscheiden können, können Sie dies auch sagen.

	trifft zu	unent- schieden	trifft zu	
	- 1	0	+ 1	
	(1)	(2)	(3)	
langweilig	()	()	()	interessant
unsauber	()	()	()	sauber
eng gedrängt	()	()	()	weit, aufgelockert
häßlich	()	()	()	schön
laut	()	()	()	leise
ungemütlich	()	()	()	gemütlich
abweisend	()	()	()	einladend
farblos	()	()	()	farbig
einsam	()	()	()	gesellig
verwirrend	()	()	()	übersichtlich

19.a) Interessieren Sie sich persönlich für die Angelegenheiten des Wohngebietes?

- 1 - ja
- 2 - nein

b) An welchen Arbeiten für das Wohngebiet haben Sie teilgenommen bzw. beteiligen Sie sich? (einschließlich Haus- und Nahumgebung, außer Hausordnung)

1. 2. 3.

19.c) Wie häufig nehmen Sie an solchen Aktivitäten teil?

- 1 - monatlich
- 2 - vierteljährlich
- 3 - ein- bis zweimal im Jahr
- 4 - seltener oder nie

III. Jetzt einige kFragen zu Ihrer Freizeit

20.a) Wo verbringen Sie in der warmen Jahreszeit am häufigsten Ihre Freizeit nach Feierabend (bei Rentnern: an Wochentagen)?

- 1 - in der Wohnung
- 2 - in der unmittelbaren Nähe der Wohnung
- 3 - im Wohngebiet
- 4 - außerhalb des Wohngebietes

b) Wenn sie sich außerhalb der Wohnung aufhalten, wo sind Sie am häufigsten?

.....

21.a) Wo verbringen Sie in der warmen Jahreszeit am häufigsten Ihre Freizeit an Wochenenden (bei Rentnern: an Wochentagen)?

- 1 - in der Wohnung
- 2 - in der unmittelbaren Nähe der Wohnung
- 3 - im Wohngebiet
- 4 - außerhalb des Wohngebietes

b) Wenn sie sich außerhalb der Wohnung aufhalten, wo sind Sie am häufigsten?

.....

22. Wenn Sie an Ihre Freizeit denken, die Sie außerhalb der Wohnung verbringen, was tun Sie da am liebsten?

1. 2. 3. 4.

23. Mit wem pflegen sie auf privater Ebene (außerhalb Ihrer Familie) eigentlich am meisten Kontakt (geselliger Umgang, gegenseitige Besuche)?

- 1 - mit Verwandten, die nicht im eigenen Haushalt wohnen (Eltern, erwachsene Kinder, Geschwister ...)
- 2 - mit Freunden, befreundeten Ehepaaren
- 3 - mit Nachbarn
- 4 - mit Arbeitskollegen
- 5 - mit niemandem

24.a) Pflegen Sie Ihre geselligen Kontakte in den folgenden Räumlichkeiten. Wie oft treffen Sie sich dort mit Freunden und Bekannten, wie oft gehen Sie dorthin?

- a) in der eigenen Wohnung bzw. der Wohnung des anderen
- b) in Gaststätten oder Cafés
- c) bei Tanz- und Unterhaltungsveranstaltungen
- d) in Klubs, Sport- oder Interessengemeinschaften
- e) bei öffentlichen Veranstaltungen (Konzerte, Kino, Volksfeste, Sportveranstaltungen ...)
- f) auf dem Grundstück, im Garten (Sommerhäufigkeit)

- 1 - wöchentlich
- 2 - monatlich
- 3 - mehrmals im Jahr
- 4 - seltener oder nie

b) Könnten Sie sich andere Treffpunkte in der Stadt vorstellen? Welche?

1. 2. 3.

25.a) Besitzen Sie

- a) einen Garten am Haus bzw. im Wohnhof
- b) einen Garten in einer Kleingartenanlage
- c) ein Grundstück mit Bungalow

- 1 - ja, ich besitze es
- 2 - nein, aber das hätte ich gern
- 3 - nein, das brauche ich nicht

b) bei Kleingarten und Bungalow:

wenn ja, wo?

wieviel Quadratmeter?

26. Welche Fahrzeuge sind in Ihrem Haushalt vorhanden?

(werthöchstes eintragen)

- 1 - keine
- 2 - Fahrrad
- 3 - Moped, Motorrad
- 4 - Pkw

27. Welche Verkehrsmittel benutzen Sie am häufigsten?

- a) um zur Arbeit zu gelangen
- b) um größere Einkäufe zu erledigen
- c) um zum Erholungsort zu gelangen (Naherholung, nicht Urlaubsort)

- | | | |
|--------------------|-----------------|-------------------------|
| 1 - PKW | 4 - Bus | 6 - ich gehe zu Fuß |
| 2 - Moped/Motorrad | 5 - Straßenbahn | 7 - mehreres |
| 3 - Fahrrad | 6 - Zug | 8 - betrifft mich nicht |

28. Wie oft sind Sie

- a) in einem Park oder in einer Grünanlage innerhalb der Stadt,
und zwar dort:
- b) in einem Park oder in einer Grünanlage am Stadtrand bzw. im Grünen in der unmittelbaren
Nahumgebung von Dessau, und zwar dort:
- c) in Wörlitz, Mosigkau, Oranienbaum oder anderen Kulturstätten in der Umgebung von
Dessau
- d) in Naherholungsgebieten in der weiteren Umgebung von Dessau
und zwar dort:

- 1 - mehrmals pro Woche
- 2 - mehrmals im Monat
- 3 - einmal im Monat
- 4 - ein- bis zweimal im Jahr
- 5 - nie oder selten

IV. Kommen wir jetzt zum Dessauer Stadtzentrum

29. Wie oft sind Sie im Zentrum von Dessau?

- 1 - täglich
- 2 - mehrmals pro Woche
- 3 - mehrmals im Monat
- 4 - einmal im Monat
- 5 - seltener, nie

30. Wieviel Zeit brauchen Sie eigentlich, um von der Haustür ins Zentrum zu gelangen?

- 1 - bis 15 min.
- 2 - 15 - 30 min.
- 3 - 30 - 45 min
- 4 - mehr als 45 min

31. Welche Vor- und Nachteile hat das Dessauer Stadtzentrum aus Ihrer Sicht?

- a) Vorteile: 1. 2. 3.
- b) Nachteile: 1. 2. 3.

32. Und nun versuchen Sie bitte noch einmal genauer einzuschätzen, wie Ihnen die konkreten
Seiten des Dessauer Stadtzentrums gefallen

- 1 - das gefällt mir
 - 2 - teils, teils
 - 3 - das gefällt mir nicht
-
- a) die architektonische Gestaltung der Innenstadt
 - b) Grünflächen und Parkanlagen
 - c) Gaststätten und Cafés
 - d) die Einkaufs- und Dienstleistungseinrichtungen
 - e) die Kultur- und Sporteinrichtungen

33. Wir möchten jetzt gerne etwas über Ihre Eindrücke vom Dessauer Stadtzentrum erfahren. Wie schon beim Wohngebiet stehen hier Eigenschaften gegenüber, von denen Sie bitte diejenigen auswählen, die Ihrer Meinung nach am ehesten für das Dessauer Stadtzentrum zutreffen.

	trifft zu	unent-	trifft zu	
	- 1	schieden	+ 1	
	(1)	(2)	(3)	
langweilig	()	()	()	interessant
unsauber	()	()	()	sauber
häßlich	()	()	()	schön
durchschnittlich	()	()	()	besonders
abweisend	()	()	()	einladend
unbelebt	()	()	()	belebt
nichtsagend	()	()	()	anregend
eng, gedrängt	()	()	()	weit, aufgelockert
laut	()	()	()	leise

34. Sie haben mir jetzt sehr viel über das Dessauer Zentrum erzählt. Welche Bereiche zählen Sie eigentlich dazu?
(bei Ja-Antworten die Nummer in dem Antwortbogen für offene Fragen eintragen)

- 1 - Museumskreuzung
- 2 - Stadtpark
- 3 - Neubaugebiet am Rathaus
- 4 - Straße der DSF/Zerbster Straße
- 5 - Dimitroffplatz
- 6 - Friedensplatz und Bahnhofsvorplatz
- 7 - August-Bebel-Platz
- 8 - Johannisstraße
- 9 - Leipziger Tor

V. Jetzt einige Fragen zur Stadt insgesamt

35. Fühlen Sie sich in Dessau heimisch?

- 1 - ja sehr, möchte in der Stadt wohnen bleiben
- 2 - ja, würde aber auch andere Wohnung in der Stadt vorziehen
- 3 - eigentlich ja, würde aber auch in einem anderen Ort wohnen
- 4 - nein, ich möchte lieber an einem anderen Ort wohnen

36. Würden Sie lieber aus Dessau wegziehen, wenn Sie woanders eine ansprechende Wohnung und eine ähnliche Arbeit bekämen? Wenn ja, wohin?

- 1 - nein, ich würde bleiben
ja, und zwar nach:
- 2 - ja, in einen gleichgroßen Ort
- 3 - ja, in einen ländlichen Ort bzw. Dorf
- 4 - ja, in eine kleine Stadt
- 5 - ja, in eine größere Stadt

37. Die meisten Menschen haben an Ihrem Wohnort sogenannte Lieblingsplätze, aber auch Orte, die sie weniger mögen. Welche Straßen, Gebäude, Plätze oder Grünanlagen Ihrer Stadt _____

a) haben Sie besonders gern?

.....

b) empfinden Sie als unangenehm bzw. veränderungswürdig?

.....

b) Was würden Sie lieben Gästen in Dessau zeigen?

1. 2. 3.

38. In vielen Städten wurden gute Beispiele für Altbaurekonstruktionen geschaffen. Auch in Dessau wurden wichtige Straßenzüge z.B. am Leipziger Tor rekonstruiert und modernisiert. Finden Sie solche Maßnahmen wichtig für Dessau?

- 1 - wichtig, weil:
- 2 - darüber habe ich noch nie nachgedacht
- 3 - unwichtig, weil:

39. Wenn Sie an die Umweltbedingungen in der gesamten Stadt denken, welche Vor- und Nachteile bemerken Sie? _____

a) Vorteile: 1. 2. 3.

b) Nachteile: 1. 2. 3.

40. Wenn man an seine Stadt denkt, gibt es einiges, wodurch das man sich an sie besonders gebunden fühlt. Andererseits gibt es auch Unangenehmes bzw. Störendes, was diese Gebundenheit mindert. Schätzen Sie bitte ein, wie die folgenden Seiten des Lebens in Dessau Ihre Bindung an die Stadt beeinflussen.

Einfluß	stark bindend 1	schwach bindend 2	ohne Einfl. auf Bindung 3	eher Bindung lösend 4	Bind. lös. 5
- die Stadt insgesamt	()	()	()	()	()
- Ihren Arbeitsplatz (nur für Berufstätige)	()	()	()	()	()
- ihre Wohnung	()	()	()	()	()
- ihre Familie	()	()	()	()	()
- die landschaftliche Umgebung der Stadt	()	()	()	()	()
- das kulturelle Leben	()	()	()	()	()
- Ihre Freunde und Bekannten	()	()	()	()	()
- Klima und Luft	()	()	()	()	()
- das Stadtzentrum von Dessau	()	()	()	()	()
- die betrieblich Sozialpolitik	()	()	()	()	()
- die Kommunalpolitik in Dessau	()	()	()	()	()

41. Wenn Sie Bürgermeister von Jena wären, was würden Sie als erstes verändern?

.....

VI. Nun noch einige fragen zu Ihrer Tätigkeit/Arbeit (nur für Berufstätige)

42. Wo arbeiten Sie?

(genaue Angaben Betrieb und Lage des Betriebes in der Stadt, bei Pendlern genügt Zielort)
nachträgliche Kodierung

43. Wieviel Zeit benötigen Sie von der Haustür bis zum Arbeitsplatz?

- 1 - bis 15 min. 3 - 30 - 45 min 5 - mehr als 60 min
2 - 15 - 30 min. 4 - 45 - 60 min

44. Stellt das Erreichen der Arbeitsstelle für Sie eine Belastung dar?

- 1 - ja, ständig
2 - teilweise
3 - nein

45. Welche Tätigkeit üben Sie an Ihrem Arbeitsplatz aus?

nachträgliche Kodierung (sorgfältig ausfüllen!)

46. Wodurch ist Ihre Arbeitstätigkeit gekennzeichnet?

- 1 - das trifft für mich zu
- 2 - das trifft für mich teilweise zu
- 3 - das trifft für mich nicht zu

- a) meine Arbeit ist nervlich belastend
- b) meine Arbeit ist körperlich schwer
- c) meine Arbeit ist geistig anstrengend (erfordert viel Nachdenken, ist auf Problemlösung orientiert)
- d) meine Arbeit ist überwiegend durch die Lösung fachlich anspruchsvoller Aufgaben gekennzeichnet (Spezialkenntnisse, handwerkliches Geschick, Präzision)
- e) meine Arbeit ist gesundheitsschädigend
- f) meine Arbeit beinhaltet eine erhöhte Verantwortung für Menschen und materielle Werte
- g) meine Arbeit ist monoton

47. Üben Sie an Ihrer Arbeitsstelle eine Leitungsfunktion aus?

- 1 - ja
- 2 - nein

48. Arbeiten Sie im Schichtsystem?

- 1 - nein
- 2 - ja, im Zweischichtsystem
- 3 - ja, im Dreischichtsystem
- 4 - ja, in rollender Woche oder einem anderen Schichtsystem

49. Welche berufliche Qualifikation haben Sie?

- 1 - ungelernt, angelernt
- 2 - FA
- 3 - Meister
- 4 - FSA
- 5 - HSA

VII. Wieder für alle!

50. Sozialstruktur (möglichst selbständig eintragen!)

- 1 - Arbeiter
- 2 - Angestellter
- 3 - Intelligenz
- 4 - Genossenschaftsmitglied
- 5 - Selbständiger
- 6 - Sonstiges
- 7 - Rentner

Zum Schluß noch einige kurze Angaben zu Ihrer Person:

51. Geschlecht (nicht erfragen)

- 1 - weiblich
- 2 - männlich

52. Wie alt sind Sie?

- 1 - 18 bis unter 25 Jahre
- 2 - 25 bis unter 30 Jahre
- 3 - 30 bis unter 40 Jahre
- 4 - 40 bis unter 55 Jahre
- 5 - 55 bis unter 60/65 Jahre
- 6 - über 60/65 Jahre

53. Wie ist Ihr Familienstand ?

- 1 - ledig
- 2 - verheiratet
- 3 - Lebensgemeinschaft
- 4 - geschieden
- 5 - verwitwet

54. Wie hoch ist Ihr monatliches Familieneinkommen/-netto?

- | | | |
|---------------------|---------------------|---|
| 1 - unter 400 M | 6 - 1201 bis 1500 M | (Nettoeinkommen aller zum Haushalt
gehörenden und wirtschaftlich selbständigen
Familienangehörigen, einschließlich
Lehrlingsentgelt, Rentner/Renten, Stipendien ...) |
| 2 - 401 bis 600 M | 7 - 1501 bis 1800 M | |
| 3 - 601 bis 800 M | 8 - 1800 bis 2100 M | |
| 4 - 801 bis 1000 M | 9 - mehr als 2100 M | |
| 5 - 1001 bis 1200 M | | |

Gesprächseinschätzung (nach dem Gespräch vorzunehmen)

Der Gesprächspartner war:

- 1 - sehr aufgeschlossen und interessiert
- 2 - bereitwillig
- 3 - wollte das Gespräch möglichst schnell beenden
- 4 - uninteressiert

Die inhaltliche Verständigung war:

- 1 - sehr gut
- 2 - gut
- 3 - schlecht

Bei den folgenden Fragen traten Verständigungsschwierigkeiten auf:

.....

Wohnbereich